

„Politik ist ganz und gar nicht langweilig“

EU-Abgeordneter Jens Gieseke zu Besuch an der Bödiker-Oberschule in Haselünne

Von Gerd Mecklenborg

HASELÜNNE. Die Ergebnisse ihrer Bürgerumfrage haben die Schüler der Klassen 9.1 und 9.2 der Haselünner Bödiker-Oberschule mit dem EU-Abgeordneten Jens Gieseke im Rahmen „einer super spannenden Unterrichtsstunde“ diskutiert.

Im Vorfeld des Besuchs hatte die Pädagogin und Projektleiterin Helga Sanders die Idee, „raus aus dem Schultag zu gehen und Aktuelles greifbar zu machen“. Und so wurde das Projekt „Schüler befragen Haselünner Bürger zu ihrer Haltung gegenüber der EU“ entwickelt und realisiert. Den Abschluss sollte dann eine Livesituation in Form einer Diskussion mit einem Politiker

bilden, „und dafür haben wir Jens Gieseke gewinnen können“, erläuterte Sanders.

Die Schüler gingen gut vorbereitet in die Diskussion mit dem EU-Abgeordneten. Mitschüler Henning Dulle hatte einen „Steckbrief“ von Gieseke verfasst, und so konnte der sich „die Vorstellung meiner Person ersparen, und das ist gut, so haben wir mehr Zeit für den eigentlichen Dialog“, sagte der Politiker, der sich im Anschluss an die Unterrichtsstunde direkt auf den Weg nach Straßburg machte.

„Eure Fragen sind harte Brocken“ schmunzelte Gieseke anerkennend, als er mit den Statements der Haselünner Bürger auf die Befragung durch die Schüler konfrontiert wurde. So hatten viele der Befragten das Gefühl,



Diskutierte lebhaft mit den Haselünner Oberschülern über viele EU-Themen: Jens Gieseke. Foto: Gerd Mecklenborg

dass durch die Gleichstellung des Euro und der D-Mark alles teurer geworden sei. „Einige Haselünner haben sich die alte Währung zurückgewünscht“, berichteten die

Schüler. Eine einheitliche Währung sei wichtig für den europäischen Binnenmarkt „und definitiv eine super Sache“, antwortete Gieseke. Eher „negative Feedbacks“

hätten die Oberschüler zum Thema Grenzkontrolle und Terrorismus auf ihre Fragen bekommen, berichteten sie dem EU-Abgeordneten. So seien viele der Befragten der Meinung gewesen, dass offene Grenzen es für Terroristen leichter machten, in die EU-Länder einzureisen. „Wir wollen unsere Freiheit nicht durch Grenzen aufgeben oder einschränken“, lautete darauf die Antwort des CDU-Politikers.

Klare Kante

Auf die oft geäußerte Kritik der befragten Haselünner Bürger, dass sich etwa Ungarn oder Polen weigerten, Flüchtlinge aufzunehmen, zeigte Gieseke klare Kante: „Die sogenannten Visegrád-Staaten können nicht nur die

Hand aufhalten und gleichzeitig europäische Solidarität verweigern, aber das ist ein ganz schwieriges und sensibles Thema“, sagte der Abgeordnete, der auch detailliert auf Fragen und Meinungen zum Beitritt der Türkei in die EU und zu landwirtschaftlichen Themen Stellung nahm.

„Endlich ein Politiker, der auch mal ganz frei vom täglichen Leben in seinem Beruf erzählte und das politische EU-Geschehen spannend vermittelt hat“, lautete das Resümee von Henning Dulle nach der Diskussion, und seine Mitschülerin Viola Schönhals ergänzte: „Dass er uns die Zusammenhänge auch teilweise mit viel Humor erklärte, hat uns gezeigt, dass Politik ganz und gar nicht langweilig ist.“